

# Temozolomid

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

## Allgemeine Angaben zum Medikament

Temozolomid (z.B. Temodal<sup>®</sup>, Temozolomid Musterfirma)  
5 / 20 / 100 / 140 / 180 / 250 mg Kapseln

**Wirkstoffname:** Temozolomid

**Einnahmegrund (Indikation):** Hirntumore

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Temozolomid gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen.

## Dosis und Behandlungsschema

### Wie oft und wann am Tag?

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit einer Strahlentherapie angewendet.

### Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

#### Begleittherapie-Phase (+ Strahlentherapie):

1 x täglich 75 mg/m<sup>2</sup> Körperoberfläche Temozolomid  
= 1 x täglich \_\_\_\_\_ mg für mind. 42 Tage

das entspricht:

**1 x täglich \_\_\_\_\_ Kapsel(n) Temozolomid \_\_\_\_\_ mg**

#### Monotherapie-Phase:

**Zyklisch einzunehmen** (Einnahme von Tag 1 bis 5, danach 23 Tage Pause = 28-Tage-Zyklus)

1 x täglich \_\_\_\_\_ mg/m<sup>2</sup> Körperoberfläche Temozolomid  
= 1 x täglich \_\_\_\_\_ mg

das entspricht:

**1 x täglich \_\_\_\_\_ Kapsel(n) Temozolomid \_\_\_\_\_ mg**

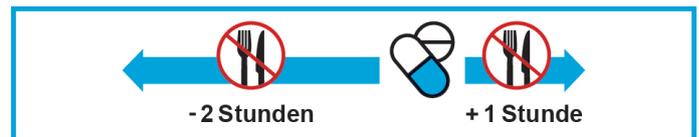
Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Kapsel zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Temozolomid ist ein sogenanntes Alkylanz (alkylierende Verbindung). Temozolomid dockt während der Zellteilung an die Erbinformation (DNA) an, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.

**NICHT zusammen mit Nahrung, sondern nüchtern einnehmen (mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen)!**



**Infektionsprophylaxe:** Cotrimoxazol (z.B. Cotrim<sup>®</sup> forte) 960 mg am Montag, Mittwoch, Freitag:

Medikament gegen **Übelkeit** ca. 30 – 60 Minuten vor Temozolomid einnehmen:

### Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann am selben Tag nachgeholt werden.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben: Ihr Arzt/Ihre Ärztin kann Ihnen Temozolomid auch als Infusion verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhter Blutzucker
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Psychiatrische/neurologische Nebenwirkungen – z.B. Veränderungen der Aufmerksamkeit, Stimmungs- und Gedächtnisstörungen, Zittern
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen
- Beeinträchtigung des Hörvermögens – z.B. Tinnitus (Ohrensausen)
- Häufiges Wasserlassen und/oder Harndrang
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, Zahnfleischbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

## Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- Gürtelförmige, schmerzhafte Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD oder sog. PJP)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112